

Regierungsratsbeschluss

vom 16. Dezember 2025

Nr. 2025/2074

Universität Bern, Institut für Fisch- und Wildtiermedizin, 3012 Bern: Beitrag aus dem Swisslos-Fonds an das Projekt «Ersatz der invasiven Monitoringmethode zur Überwachung der proliferativen Nierenerkrankung von wildlebenden Salmoniden»

1. Erwägungen

Die Universität Bern, Institut für Fisch- und Wildtiermedizin, ersucht um einen Beitrag aus dem Swisslos-Fonds an das Projekt Ersatz der invasiven Monitoringmethode zur Überwachung der proliferativen Nierenerkrankung (PKD) von wildlebenden Salmoniden. Die PKD ist in der Schweiz eine meldepflichtige Erkrankung, die wildlebende Salmoniden Populationen, insbesondere Bachforellen, beeinträchtigen kann. Mit zunehmenden Wassertemperaturen nimmt das Risiko von Krankheitsausbrüchen zu. Bisherige Nachweismethoden waren invasiv, da Fische aus den Gewässern entnommen und untersucht werden mussten. Ziel des Projekts ist es, eine nicht-invasive Nachweismethode auf Basis von Umwelt-DNA zu testen und zu optimieren. Dadurch soll ein effizienteres tierschonenderes und flächendeckenderes Monitoring ermöglicht werden. Zudem wird geprüft, wie Citizen Science in solche Monitoring Programme integriert werden kann. Wenn möglich werden im Sommer an jedem Probenstandort 20 bis 25 Bachforellen beprobt, um die eDNA-Ergebnisse mit Fischdaten zu vergleichen und die Zuverlässigkeit der neu etablierten Methode zu überprüfen. Weitere Flusssysteme in der Schweiz sollen später ebenfalls einbezogen werden, um die Übertragbarkeit auf nationaler Ebene zu prüfen. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit, Sensibilisierung und die Entwicklung benutzerfreundlicher Werkzeuge sollen Bevölkerung und lokale Akteure in den Krankheitsnachweis eingebunden werden. Das Projekt findet von 2026 bis 2028 an verschiedenen Flusssystemen im Kanton Solothurn statt. Für die Umsetzung im Kanton Solothurn sind Gesamtkosten in der Höhe von Fr. 108'206.00 budgetiert.

2. Beschluss

- 2.1 Der Universität Bern, Institut für Fisch- und Wildtiermedizin, wird an das Projekt «Ersatz der invasiven Monitoringmethode zur Überwachung der proliferativen Nierenerkrankung von wildlebenden Salmoniden» ein Beitrag von Fr. 24'645.00 aus dem Swisslos-Fonds zugesprochen.
- 2.2 Diese Beitragszusicherung ist auf 5 Jahre ab dem Datum dieses Beschlusses befristet und erlischt nach Ablauf dieser Frist ohne Weiteres.
- 2.3 In den Werbeunterlagen ist mit dem **Logo Swisslos-Fonds** auf das Engagement des Swisslos-Fonds des Kantons Solothurn hinzuweisen. Das Logo ist unter so.ch/swisslos-fonds abrufbar.
- 2.4 Die Abteilung Swisslos-Fonds ist ermächtigt, den Beitrag auf Antrag des Amts für Wald, Jagd und Fischerei zulasten des Kontos Swisslos-Fonds (Auftrag 83592) wie folgt anzuweisen:

- 2.4.1 Fr. 8'215.00 Projektbeitrag (1. Tranche), für das Jahr 2026 nach Erhalt eines Zwischenberichts und einer Rechnung mit Einzahlungsschein;
 - 2.4.2 Fr. 8'215.00 Projektbeitrag (2. Tranche), für das Jahr 2027, nach Erhalt eines Zwischenberichts und einer Rechnung mit Einzahlungsschein;
 - 2.4.3 Fr. 8'215.00 Projektbeitrag (3. Tranche), für das Jahr 2028, nach Erhalt eines Schlussberichts und einer Rechnung mit Einzahlungsschein.
- 2.5 Die Abrechnungsunterlagen für die Auszahlungsanweisung sind elektronisch einzureichen.



Yves Derendinger
Staatsschreiber

Verteiler

Abteilung Swisslos-Fonds reg/015066 (kein Papierversand)
Amt für Wald, Jagd und Fischerei
Universität Bern, Institut für Fisch- und Wildtiermedizin, Heike Schmidt-Posthaus,
Länggassstrasse 122, 3012 Bern